

## Niederschrift

### zur 31. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 09.08.2012	18:00- 19:15 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Jürgen Grasnick , Fred-Hagen Grünwald , Maria Meinl , Lothar Nachtigall , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze , Anja von Collrepp , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Jürgen Roch , Anne-Gret Trilling , Christfried Tschepe , Dr. Ingo Wetter ,

##### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz entschuldigt, Anne Müller , Käthe Radom entschuldigt, Gerold Sachse entschuldigt,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Eberhard Henkel entschuldigt, Lutz König entschuldigt,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 31. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und überreicht aus gesundheitlichen Gründen die Leitung an seine erste Stellvertreterin, Abg. Fiedler. Er nimmt in den Reihen seiner Fraktion Platz.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die Abg. Fiedler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 24 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Von der SPD-Fraktion liegt ein Eilantrag zur Finanzierung des Fürstenwalder Frühlingsfestes 2013 vor.

Dieser Antrag wird mit 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Beratungsdrucksachen 5/460 und 5 /470 werden von der Tagesordnung genommen.

Die Tagesordnung wird wie geändert festgestellt.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 21.6.2012**

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Die stellv. Vorsitzende und die Stadtverordneten gratulieren dem Bürgermeister zu seinem 40. Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst.

Nachfolgende Informationen liegen vor:

- . Frau Anne Müller hat ihr Mandat niedergelegt. Gegenwärtig wird durch den Wahlleiter die Nachfolge veranlasst, so dass in der nächsten STVV ein/e Nachfolgekandidat/in verpflichtet werden kann.
- . Veränderungen im Terminplan der Ausschüsse – Hauptausschuss vom 12.09. auf den 05.09.2012 vorverlegt, Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen vom 18.10. auf den 15.10.2012 vorverlegt.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister erinnert an folgende Ereignisse, die in den vergangenen Sommerwochen stattfanden:

- . die 4. Highlandgames, die am 23./24.06. öffentlichkeitswirksam und mit überregionaler Beachtung stattfanden
- . die am 28.06.2012 erfolgte Autohauseröffnung an der Langewahler Straße
- . weitere Mitgliederaufnahmen in das Lokale Bündnis für Familie (die Kindernothilfe und das Haus Brandenburg)
- . die Einweihung des neuen Fitnessstudios im SCHWAPP

Im Ausblick berichtet er über:

- . die am 16.08.2012, 18.00 Uhr stattfindende Eröffnung einer weiteren Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Gerhard Goßmann in den Räumen der Stadtverwaltung und lädt alle Anwesenden dazu recht herzlich ein
- . die am 21.08.2012 von 10.00 bis 18.00 Uhr stattfindende Ehrenamtsbörse in der Fürstengalerie, wo sich zahlreiche Organisationen mit ihren Angeboten im Bereich Kultur, Sport und Soziales darstellen und um Mitarbeit werben werden

- . die am 04.09.12 erfolgende Erweiterung des Mehrgenerationenhauses um einen Seniorenclub
- . den Beginn zahlreicher Baumaßnahmen z.B. Ausbau der Wielandstraße und Wilhelm-Busch-Straße, den Abschluss des Ausbaus der Straße „Henry Hall“, die Durchführung der Restarbeiten am Martinigarten sowie am Bischofsschloss sowie die Weiterführung der Baumaßnahmen am Alten Rathaus
- . die Durchführung von Baumfällarbeiten zur Schaffung der Grünanlage „Treffpunkt Nord“

## **TOP 7     Einwohnerfragestunde**

Herr Henschel, Lindenstraße, möchte im Namen zahlreicher Anwohner die Aufmerksamkeit noch einmal auf die Thematik FGL lenken und meint, in den vergangenen 16 Monaten wurde leider nichts erreicht. Er bringt darüber seine Enttäuschung zum Ausdruck und weist auf die gesundheitlichen Risiken hin, die mit einem täglichen Aufkommen von 240 Lkw's verbunden sind.

Der Bürgermeister verweist auf das laufende Verfahren beim Landesumweltamt. Ein neuer Sachstand ist ihm nicht bekannt.

Frau Krause, Lindenstraße, macht auf den Lkw-Verkehr vom Zollhof aufmerksam und informiert, dass sich diesbezüglich nichts verbessert hätte. Nach wie vor rasen die Lkw's durch die Lindenstraße und in Richtung Innenstadt bzw. Autobahn. Sie fragt, wie es um die Einrichtung eines Tempolimits steht und wann die Lindenstraße an das Abwassernetz angeschlossen wird.

Der BM führt aus und begründet ausführlich, dass die Einführung der Linksabbiegeregelung für Lkw's vom Zollhof problematisch ist. Die LKW müssen zu den Tankstellen an der August-Bebel-Straße um dort ihre Maut zu lösen. Die Autobahn dürfen sie ohne Maut nicht nutzen. Aus diesem Grunde nutzen die Fahrer die nächste Möglichkeit auf der Lindenstraße zu wenden, oder sie fahren über die Bahnhofstraße. Die Verhandlungen mit Toll collect haben ergeben, dass an die Einrichtung einer Mautstation auf dem Zollhof hohe Voraussetzungen geknüpft werden, die zumindest bisher nicht erfüllbar sind. Die Stadt ist mit Toll collect weiterhin in Verbindung, um doch noch eine Lösung zu finden. Die Einrichtung eines Tempolimits für die Lindenstraße ist beim Straßenverkehrsamt beantragt.

Alternativ wird die Idee diskutiert, langfristig die Einrichtung eines Autohofes in der Lise-Meitner-Straße evtl. inklusive Zollhof, Mautstation, Sanitäranlagen, Tankstelle usw. in Erwägung zu ziehen.

Der Bürgermeister sagt zu, sich zum Anschluss der Lindenstraße an das Abwassernetz kundig zu machen, zumal die Gewerbegebiete bereits an das vorhandene Netz angeschlossen sind.

## **TOP 8     Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1     Antrag der SPD-Fraktion hier: Alternative Bestattungsformen**

Die Fraktionsvorsitzende, Abg. Wagner, begründet den Antrag. Im Sozialausschuss wurde lange darüber diskutiert, auch in unserer Stadt alternative Bestattungsformen (Urnenwände, Grabstelen oder Ähnliches) anzubieten. Gegenwärtig wird die Friedhofssatzung überarbeitet. Deshalb bietet sich der Antrag auch zum jetzigen Zeitpunkt an, um entsprechende Regelungen in der Satzung zu berücksichtigen. Außerdem befindet sich die Mauer auf dem Südfriedhof in einem sehr maroden Zustand. Bei ihrer Sanierung kann eine Urnenwand gestaltet werden.

Im Beschlussvorschlag soll die Formulierung... im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Friedhofssatzung auf *dem Hauptfriedhof* durch auf den Friedhöfen der Stadt Fürstenwalde/Spree ... ersetzt werden.

Die Abg. Fiedler merkt an, dass mit den Friedhöfen der Stadt auch der in Molkenberg und im Ortsteil Trebus gemeint ist.

**Zustimmung Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 8.2 Eilantrag der SPD-Fraktion, hier: Finanzielle Ausstattung des Fürstenwalder Frühlingsfestes 2013**

Die Abg. Wagner begründet den Antrag, 22.000 € für das Fürstenwalder Frühlingsfest festzuschreiben, mit der frühen Planungssicherheit, die der künstlerische Leiter des Frühlingsfestes, Herr Dr. Oehler, benötigt. Es gilt, Künstler für Interaktionen im Festbereich vertraglich zu binden. Das geplante Open-Air-Konzert ist in dieser Summe nicht enthalten und ist zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen.

Der Abg. Petenati spricht gegen den Antrag. Die CDU-Fraktion kann die Dringlichkeit einer finanziellen Entscheidung nicht nachvollziehen und verweist auf die Haushaltsplanung. Er befürchtet auch, dass der finanzielle Spielraum für 2013 geringer wird, wenn die Mittel im Vorfeld per Antrag verteilt werden.

Der Abg. Wende kann die Argumentation einerseits nachvollziehen. Andererseits vertraut er auf die Konzeption der von allen Fraktionen besetzten AG „Frühlingsfest“, die sich mit der Thematik ausführlich beschäftigt. Die Verwaltung hatte bereits im Vorfeld signalisiert, dass zumindest mit der gleichen Summe wie in 2012 zu rechnen sei.

Der Bürgermeister verweist auf den Finanzplan, in dem eine adäquate Summe festgeschrieben ist. Die beantragte Summe weicht davon nicht erheblich ab. Des Weiteren kann der BM auch die Argumentation des Geschäftsführers der Kulturfabrik, dem die künstlerische Verantwortung für das Frühlingsfest übertragen wurde, nachvollziehen.

Der Abg. Hoffrichter kann den Argumentationen der Abg. Wagner folgen. Wenngleich auch er darum bittet, von Anträgen im Vorgriff auf den Haushalt zu verzichten.

Abg. Wagner kann die Bedenken verstehen, zumal die SPD-Fraktion immer zur Sparsamkeit mahnt. Hier handelt es sich aber um den besonderen Fall, dass die AG ein knappes Jahr an einem Konzept gearbeitet hat, in dessen Ergebnis das 20. Frühlingsfest ganz anders strukturiert wird. Im Sozialausschuss wurde das Konzept bereits vorgestellt. Ein Höhepunkt des Frühlingsfestes soll das Open-Air-Konzert am Freitag sein. Ein weiterer Schwerpunkt sind die künstlerischen Angebote des Wochenendes, deren Vorbereitung mit dem Antrag finanziell abgesichert werden müssen.

Abg. Hoffrichter, Jens betont, dass es nicht darum geht, die Vorbereitung des Frühlingsfestes zu gefährden. Herr Dr. Oehler hat den Auftrag bekommen und damit hätte ihm die Verwaltung bereits das Geld zusprechen müssen. Dies ist mit dem Finanzplan geschehen. Ein Eilantrag ist einfach nicht notwendig.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

**Zustimmung Ja 16 Nein 6 Enthaltung 2 Befangen 0**

**TOP 8.3 Bebauungsplan Nr. 73 "Solarpark Neue Gartenstraße" 5/459  
hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2  
BauGB**

Der Abg. Wende bittet, sehr engagiert in der Auslegungsphase zu überlegen, ob das was wir tun, richtig ist. Er denkt, dass Solarparks dieser Größe in einer Wohnbebauung perspektivisch nicht

wirklich eine wirtschaftliche Sicherheit haben werden. Die Anregung aus dem Stadtentwicklungsausschuss lautete zu prüfen, ob in einer städtebaulichen Vereinbarung die Übernahme einer Rückbauverpflichtung vertraglich gesichert werden kann, da sich der Eindruck verdichtet, dass kleine Solarparks bei der weiteren Ausgestaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes EEG höchstwahrscheinlich große Finanzierungsschwierigkeiten bekommen bzw. Schwierigkeiten haben werden, eine Wirtschaftlichkeit darzustellen. Des Weiteren hat die Debatte um den Solarpark in der Friedrich-Ebert-Straße gezeigt, dass es große Schwierigkeiten und Probleme mit sich bringt, diesen in unmittelbarer Nähe zu Wohnflächen zu realisieren. Die Denkmalschutzbehörde hat an dieser Stelle bereits erklärt, dass es sinnvoll wäre, dort wieder die alte Parkanlage aufleben zu lassen. Mit einer weiteren Grünoase im Stadtzentrum, so der Abg. Wende, würde auch dem Klimaschutzkonzept Rechnung getragen. Er bittet abschließend, das Projekt sehr kritisch zu begleiten und heute zuzustimmen, dass die Auslegung möglich wird.

Der Bürgermeister kann den Ausführungen folgen und teilt die Auffassung, dass die Solarpark eine vorübergehende Erscheinung sind. Er weist aber auch darauf hin, dass die Einspeisevergütung für eine Laufzeit von 20 Jahren garantiert wird und die Anlage solange wirtschaftlich betrieben werden kann. Das Problem des Rückbaus stellt sich natürlich, allerdings mehr noch bei Windenergieanlagen der ersten Generation. Bei Solaranlagen geht man heute aufgrund des werthaltigen Materials davon aus, dass sie kostenneutral rückgebaut werden können. Die Verwaltung wird die Aufnahme einer entsprechenden Klausel prüfen, wenngleich er keine falschen Hoffnungen wecken will. I.d.R. wird ein Solarpark durch eine gesonderte GmbH betrieben, die im Zweifelsfall Insolvenz anmeldet. Bankbürgschaften dafür zu bekommen, ist äußerst problematisch. Zur Grünanlage gibt der Bürgermeister den Hinweis, dass diese durch die Stadt finanziert und die laufenden Kosten getragen werden müssen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 73 "Solarpark Neue Gartenstraße" in der Fassung vom 07/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.4    Bebauungsplan    Nr.    14b    "Gewerbliches    Umfeld    Reifenwerk"    5/461**  
**hier:    Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses**

Es besteht keine Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 14 b "Gewerbliches Umfeld Reifenwerk".

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.5    Bebauungsplan    Nr.    80    "Solarpark    Am    Bahndamm"    5/462**  
**hier:    Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" für das Gebiet Flur 44, Flurstücke 14, 25, 32, Flur 52, Flurstücke 31 tw., 34, Gemarkung Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.6 Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) 5/465  
2012**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Projektliste des INSEK Fürstenwalde/Spree wird im Stand der Aktualisierung 2012 bestätigt.

Das Projekt Nr. 264 „Jugendgästehaus“ wird dem prioritären Schlüsselprojekt PRIO 5 „Fachkräftesicherung“ zugeordnet.

Das Projekt „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden, Sonnengrundschule“ wird unter der laufenden Nr. 275 in die Projektliste INSEK 2012 aufgenommen.

Das prioritäre Schlüsselprojekt PRIO 17 erhält die Bezeichnung „Verbesserung der sozialen und bildungsbezogenen Infrastruktur“ und wird durch die Teilprojekte Nr. 130 „Schulwegsicherung“ und Nr. 275 „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden, Sonnengrundschule“ ergänzt.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.7 Stellenplanerweiterung im Hort "Abenteuerland" 5/466**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Zur Sicherung der Hortbetreuung im Hort „Abenteuerland“ wird der Stellenplan 2012 um eine Stelle (0,8 VZE) ab 13.8.2012 erweitert.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.8 Bebauungsplan Nr. 62 "Wohnen am Kastanienweg III" hier: Auslagebeschluss 5/467**

Zu dieser Drucksache liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor. Die Fraktionsvorsitzende, Abg. Wagner, erläutert, dass die Festlegung des BPlanes mit einem Dachneigungswinkel zwischen 40 und 50 Grad an den heutigen Planungen für Einfamilienhäuser vorbeigeht. Fertigteilhäuser werden hauptsächlich mit einer Dachneigung von 38 Grad angeboten. Für Häuslebauer ist es mit einem hohen Kostenaufwand verbunden, die Dachneigung zu verändern oder eine Abweichung vom BPlan zu erwirken. Die SPD-Fraktion regt deshalb an, eine Dachneigung von 30 bis 50 Grad für zulässig zu erklären.

Der Bürgermeister hat zugesagt, dass zur öffentlichen Auslegung noch eine Berichtigung erfolgt und die Bandbreite der Dachneigung von 30 bis 50 Grad zulässig ist.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplanentwurf Nr. 62 „Wohnen am Kastanienweg III“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.9   Bebauungsplan Nr. 77 "Wohnen an der Georg-Büchner-Straße" hier:       5/468  
Auslagebeschluss**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplanentwurf Nr. 77 „Wohnen an der Georg-Büchner-Straße“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9       Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

**TOP 10     Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Abg. Nachtigall gibt den Hinweis, dass der Wanderweg um den Trebuser See an der Südseite an einigen Stellen stark abbricht und zuwächst. Abg. Fiedler ergänzt, dass die Schilfbeseitigung erfolgen müsste. Der Stadforst nimmt die Hinweise auf.

**TOP 11     Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin